

LAGEBERICHT

ZUM 31.12.2012 NACH § 289 HGB
GEMEINNÜTZIGE UMWELTHAUS GMBH
KELSTERBACH

Umwelt- und Nachbarschaftshaus
1. Januar 2012 - 31. Dezember 2012

Kelsterbach, 12.07.2013

1 Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Die Gemeinnützige Umwelthaus GmbH ist Trägerin / Betreiberin des „Umwelt- und Nachbarschaftshauses“ (UNH). Im Geschäftsjahr 2012 wurden die wesentlichen Arbeiten zur Ausgestaltung des Informationszentrums im Umwelt- und Nachbarschaftshaus geleistet. Die Arbeiten zur Task Force Flugwegoptimierung wurden abgeschlossen – die Erstellung eines Konzeptes zum Regionalfonds sowie die Inbetriebnahme der Schadstoffmessstation auf dem Lerchesberg waren wesentliche Marksteine.

1.1 Standort

Das Umwelt- und Nachbarschaftshaus ist weiterhin im ehemaligen Verwaltungsgebäude der Enka-Werke untergebracht.

1.2 Personal

Folgendes Personal ist zum 31.12.2012 beim UNH angestellt:

1. Geschäftsführer/in der GmbH (Vollzeit)
2. Vertreter/in d. Leiterin Bürgerbüro (Teilzeit)
3. Assistentkraft GF UNH (Vollzeit)
4. Wissenschaftl. Mitarbeiter/in (Vollzeit)
5. Sekretär/in (Teilzeit)
6. Sekretär/in (Vollzeit)
7. Mitarbeiter Lärmmonitoring (Vollzeit)
8. Mitarbeiterin Informationszentrum (Vollzeit)

9. Die Stellen 5-8 sind mit Zeitverträgen unterschiedlicher Laufzeit ausgestattet.
Es entstanden Personalkosten in Höhe von 379.693,00 € für das Geschäftsjahr 2012

1.3 Haushalt

Der Haushalt des UNH für das Geschäftsjahr 2012 – veranschlagt im Landeshaushalt unter dem Förderprodukt Umwelthaus/Regionalfonds - war mit 4.316.700,00 Euro geplant. Die Summe umfasste die Mittel für den laufenden Geschäftsbetrieb des UNH sowie Fördergelder der EU für den Bau des Informationszentrums und Spenden von Fraport und Kommunen für die Durchführung der Lärmwirkungsstudie NORAH.

Die Einnahmen setzten sich wie folgt zusammen:

- | | |
|--------------------------|----------------|
| - Land Hessen | 4.050.000,00 € |
| - EU Fördermittel | 16.700,00 € |
| - Zweckgebundene Spenden | 250.000,00 € |

2 Projektarbeit des UNH

2.1 Gremien

Wie in den vorangegangenen Jahren hat das UNH als Geschäftsstelle des „Forum Flughafen & Region“ FFR die Sitzungen der unterschiedlichen Gremien organisiert, durchgeführt und nachbereitet.

Hierfür wurden insgesamt Mittel in Höhe von 11.603,00 € (ohne Personal- und Reisekosten bzw. Honorare) verwendet.

Die Organisation des Expertengremiums Aktiver Schallschutz lag auch 2012 weitgehend bei der vom UNH beauftragten wissenschaftlichen Begleitung, dem Öko-Institut e.V.

2.2 Fluglärmmonitoring

Das vom UNH betriebene Fluglärmmonitoring hat auch im Jahr 2012 an Umfang zugenommen. Das Online-Angebot wurde kontinuierlich ausgebaut und verbessert.

Für die Auswertung und Darstellung der Messergebnisse der UNH-eigenen Stationen wurde eine standardisierte Berichtsform entwickelt, die aus einer Kombination von Auswertungen der Flugverläufe und den Ergebnissen der Messstation bestehen.

2.3 Umweltmonitoring

Das Umweltmonitoring des UNH wurde in 2012 durch das vom UNH beauftragte Senckenberg Institut weitergeführt. Die turnusgemäße Ausführung der Flechtenkartierung auf der „Flugha-

fenfläche“, einer in das Programm des HLUG zusätzlich aufgenommenen Dauerbeobachtungsfläche, wurde in 2012 durchgeführt, das Gutachten hierzu wurde erstellt. Für die Arbeiten entstanden im Jahr 2012 Kosten in Höhe von 13.042,00 €

2.4 Lärmwirkungsstudie NORAH

Die Lärmwirkungsstudie stellte 2012 einen der Schwerpunkte der Arbeit des UNH dar. Felduntersuchungen, Befragungen etc. wurden in Frankfurt und Berlin durchgeführt. Ein Großteil der Arbeiten zum Modul 3 konnte in 2012 planmäßig durchgeführt werden. Zum Jahresende hin zeichneten sich Probleme in der Verwertung von historischen Lärmdaten für das Modul 2 in Frankfurt ab, dadurch bedingte Zeitverzögerungen im Gesamtprojekt waren zu erwarten. Für das Haushaltsjahr 2012 entstanden für die Studie Kosten in Höhe von 2.748.298,00 €

2.5 Informationszentrum des UNH

Nachdem in 2011 die wesentlichen Vorarbeiten abgeschlossen waren, konnte nach Besetzung der für das Informationszentrum vorgesehenen Stelle mit dem Ausbau und der thematischen Gestaltung begonnen werden. Alle wesentlichen Entwicklungen und Arbeiten konnten bis Jahresende 2012 fertiggestellt oder soweit vorbereitet werden, dass eine Fertigstellung im 1. Quartal 2013 möglich wurde. Hierfür wurden für das Geschäftsjahr 2012 1.123.483,00 € investiert.

2.6 Internetauftritt des FFR und des UNH

In 2012 wurden die letzten Angebote ausgebaut und aktualisiert. Die Menge der Informationen führte zu einer Aufgliederung auf verschiedene Angebotsformen: Das UNH verfügt nun neben dem klassischen Auftritt über einen Twitter-Account, einen Blog sowie einen eigenen Youtube-Kanal. Über diese Angebote werden die verfügbaren Informationen verbreitet. Für das Gesamtjahr 2012 lag die durchschnittliche tägliche Besucherzahl aller Angebote bei ca. 3000 Besuchern. Aufenthaltszeiten der einzelnen Besucher sowie Interessen an den Angeboten sind nicht einheitlich. Während Casper im Schnitt mehr als 30 Minuten je Besuch genutzt wird, liegen andere Angebote im Minuten oder Sekundenbereich. Das deutet auf ein sehr selektives, gezieltes Abfragen einzelner Informationen hin.

2.7 Bürgerbüro

Die Bürgeranfragen haben sich im Laufe des Jahres 2012 wieder reduziert – dies war nach dem Peak in 2011, bedingt durch die Eröffnung der Landebahn Nordwest nicht anders zu erwarten. Neben Anfragen zu Möglichkeiten der Förderung des passiven Schallschutzes im Gefolge des Regionalfonds spielten wieder Flugrouten, aktive Schallschutzmaßnahmen sowie – mit Abstand – Fluglärmbeschwerden die größte Rolle.

Die Anfragen sind teilweise so detailliert, dass ihre sachgerechte Beantwortung oft längere Zeit in Anspruch nimmt – im Ergebnis nach wie vor hoher Aufwand.
Dieser kann jedoch mit dem vorhandenen Personal gut abgedeckt werden.

2.8 Veranstaltungen

Das UNH hat im Jahr 2012 keine größeren Veranstaltungen durchgeführt.

3 Risiken der künftigen Entwicklung

Finanzielle Risiken für die Gesellschaft ergeben sich aus nicht vorhersehbaren Ausgabensteigerungen im Rahmen der Lärmwirkungsstudie. Die Finanzierung der voraussichtlichen Kosten, ca. 7,3 Mio. Euro (Vertragsvolumen) sowie zusätzliche Nebenkosten von etwa 1 Mio. Euro waren im Wirtschaftsplan des UNH abgedeckt. Die komplette Finanzierung des Projektes auf Basis der sich in 2012 abzeichnenden Kostensteigerungen schreibt die Finanzierungsrisiken bis zum Jahr 2015 in den künftigen Wirtschaftsplänen der Gesellschaft fort.

Wenngleich die voraussichtlichen Gesamtkosten – die sich Ende des Jahres mit etwa 9,6 Mio. Euro abzeichneten – in den kommenden Wirtschaftsplänen veranschlagt wurden und nach gegenwärtigem Stand finanziert werden können bedeutet dies gleichzeitig, dass bis zum Jahr 2015 keine größeren Projekte außerhalb des normalen Tagesgeschäftes angestoßen werden können. Die Zuwendungen des Gesellschafters stehen unter dem Vorbehalt der Finanzierung durch den Landeshaushalt, die Zahlungen am Jahresanfang sind abhängig von der Freigabe der Mittel durch das Finanzministerium bzw. der rechtzeitigen Zustimmung zum Förderantrag. Ende des Jahres 2012 wurde nicht zuletzt wegen der Zusagen auf Grund früherer Bedenken keine größere Summe vorgesehen, um absehbare Ausgaben im ersten Monat des Folgejahres zu decken. Die Haushaltsmittel wurden für die Projekte Lärmwirkungsstudie sowie Ausbau Informationszentrum soweit verwendet, dass lediglich für erste kleinere Zahlungen Mittel verfügbar waren.

Die im Jahr 2012 vorgenommenen Personalverstärkungen erfolgten ausschließlich auf Basis von Zeitverträgen. Zunächst hat sich dadurch die massive Arbeitsbelastung der bisherigen MitarbeiterInnen auf ein normales Maß verringert. Es muss jedoch eine Umwandlung der Zeitverträge in dauerhafte Stellen für den Stellenplan gelingen, damit sich diese Situationen nicht wiederholen.

3.1 Voraussichtliche Entwicklung der GmbH

Die Arbeiten zur Lärmwirkungsstudie lagen 2012 im Zeitplan. Allerdings zeichnete sich auf Grund zusätzlich notwendiger Arbeiten zur Verwendung von historischen Lärmdaten sowie einer notwendigen Pilotstudie im Modul 2 eine Verzögerung im Plan von ca. 6 Monaten ab. Lärmmonitoringstationen werden auf Grund aktueller Anforderungen und Notwendigkeiten in Betrieb genommen bzw. an andere Standorte versetzt.

Mit der absehbaren Fertigstellung des Informationszentrums kann ein großes Projekt zum Abschluss gebracht werden. Schwerpunkte bilden weiterhin die Lärmwirkungsstudie NORAH sowie das Fluglärmmonitoring. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres haben sich nicht ergeben.